Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

I. Allgemeine Feststellungen

Aufgrund der fristgerechten Einladung des Bürgermeisters vom 23.08.2021 trat der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) am 02.09.2021 zu seiner ersten Sitzung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2020 zusammen.

Anwesend waren seitens der Verwaltung Bürgermeister Ingendahl, Kämmerer Göttlicher und VA Schröder sowie die Ausschussmitglieder Jürries, O. Lembke, Plath, Steinhäusen, Herberg, Köpping, Nawratil, Schell, Schlaud, Sönksen und Tempel. An den weiteren zwei Sitzungsterminen im September 2021 nahmen zusätzlich noch die Ausschussmitglieder Preußner, Weißmann, Kriechel, Metternich und Reich teil. Die vorgenannten Personen erstellten gemeinsam den Prüfbericht.

Bürgermeister Ingendahl begrüßte die Ausschussmitglieder und ließ die Ordnungsmäßigkeit der Einladung feststellen.

Wie von den Ausschussmitgliedern im vergangenen Jahr gewählt, übernahm Stefani Jürries den Vorsitz.

In der ersten Sitzung gab Kämmerer Göttlicher einen Überblick über die Haushaltssituation des Prüfungsjahres 2020 und den vorgelegten Jahresabschluss. Auch zum Ende des Jahres 2020 ist ein Gesamtabschluss zu erstellen. Dieser besteht bei der Stadt Remagen aus den Jahresabschlüssen der Stadt Remagen, der Stadtwerke Betriebszweig Wasser sowie Abwasser. Die Jahresabschlüsse der Stadtwerke wurden durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft. Zum zwölften Mal wurde der Jahresabschluss nach den doppischen Regeln abgeschlossen. Der Jahresabschluss enthält folgende Bestandteile:

- Rechenschaftsbericht
- Anhang
- Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Freie Finanzspitze)
- Entwicklung der Jahresergebnisse
- Entwicklung des Eigenkapitals
- Über-/Unterdeckung in der Finanzrechnung
- Steuereinnahmen/-ausgaben
- Ergebnis- und Finanzrechnung als Gesamtübersicht und nach Teilhaushalten
- Übersicht Erfolgskonten
- Übersicht Bestandskonten
- Bilanz als Gesamtübersicht und in Kontenform
- Beteiligungsberichte
- Anlagenübersicht
- Übersichten der Forderungen und Verbindlichkeiten
- Gesamtabschluss mit Anlagen

Der Rechenschaftsbericht zum 31.12.2020 der Stadt Remagen wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 3 Nr. 1 Gemeindeordnung und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung erstellt.

Die **Bilanz** hat zum Schluss des Haushaltsjahres ein **positives Eigenkapital** in Höhe von **43.280.720,60 EUR**. Im Laufe des Jahres hat sich das Eigenkapital aufgrund des Überschusses und der Veränderung der sonstigen Rücklagen um 3.600.076,06 EUR

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

erhöht. Damit liegt das Eigenkapital mit 17.373.788,20 EUR über dem Ergebnis bei der Eröffnungsbilanz (25.906.932,40 EUR) zum 01.01.2009.

In der **Ergebnisrechnung** wird der **Jahresüberschuss** in Höhe von **3.587.712,14 EUR** ausgewiesen. Gegenüber dem im Mai 2020 beschlossenen 1. Nachtragshaushaltsplan hat sich demnach das Ergebnis von -1.042.299,00 EUR um 4.630.011,14 EUR verbessert.

Die erheblichen Verbesserungen kommen hauptsächlich durch die nachfolgenden Mehreinnahmen (Erträge) und Wenigerausgaben (Aufwendungen) zustande:

Gewerbesteuer	+ 1.864.741,04 EUR
Gewerbesteuerkompensationszahlung	+ 1.264.430,00 EUR
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	+ 147.310,87 EUR
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 94.205,11 EUR
Grundsteuer B	+ 75.143,80 EUR
Integrationspauschale	+ 14.701,00 EUR
Vollverzinsung aus Gewerbesteuer	+ 118.721,70 EUR
Elternbeiträge	+ 73.437,47 EUR
Abgaben und Versicherungen	- 46.225,47 EUR
Heizkosten	- 107.157,79 EUR
Unterhaltungsmaßnahmen	- 132.676,84 EUR
Straßenbeleuchtung	- 23.466,52 EUR
Grünflächenpflege	- 50.835,58 EUR
Stromkosten	- 85.717,59 EUR
Zinsen	- 17.945,73 EUR

Die **Finanzrechnung** weist zum Jahresende einen **Überschuss** in Höhe von **2.610.203,14 EUR** aus. Von dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von 3.328.464,58 EUR sind die Tilgungen in Höhe von 718.261,44 EUR abzusetzen.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplans war von einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 2.178.172,00 EUR ausgegangen worden.

Im Finanzhaushalt wurden Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 291.482,39 EUR in das Haushaltsjahr 2021 übertragen. Die Finanzierung dieser Ermächtigungen wird über die noch nicht zum Soll gestellten Zuweisungen in Höhe von 168.787,11 EUR sowie über die liquiden Mittel erfolgen.

Der Schuldenstand der Stadt Remagen hat sich im Jahr 2020 von 15.177.825,43 EUR um 718.261,44 EUR auf 14.459.563,99 EUR reduziert.

Die **pro-Kopf-Verschuldung** beträgt bei 17.886 Einwohnern **808,43 EUR**.

Das **Jahresergebnis** konnte aufgrund der wesentlichen Verbesserungen

sowohl im **Ergebnishaushalt** von - 1.042.299 EUR auf 3.587.712,14 EUR
als auch im **Finanzhaushalt** von - 2.178.172 EUR auf 2.610.203,14 EUR

erhöht werden.

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

II. Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

A. Allgemeines

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 obliegt aufgrund der Hauptsatzung dem RPA. Durchgeführt wurden die Prüfungen am 2. September, 10. September und 16. September 2021 in nichtöffentlichen Sitzungen. Zu den Sitzungen ist fristgerecht eingeladen worden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und die Tätigkeit des RPA orientiert sich an § 112 GemO. Da es dem RPA im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit nicht möglich ist, eine umfassende und vollständige Prüfung des Rechnungs- und Belegwesens für das Jahr 2020 durchzuführen, hat der RPA – wie in den Vorjahren – nur Teilbereiche aufgegriffen und geprüft. Die Prüfungen sind stichprobenweise durchgeführt worden, wobei insbesondere geprüft wurde, ob

- die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan eingehalten wurden,
- die Einnahmen rechtzeitig eingingen,
- bei Stundungen, Niederschlagungen und Erlass ordnungsgemäß verfahren wurde,
- die Ausgaben als notwendig und angemessen anzusehen sind,
- die Buchungen ausreichend belegt sind,
- die Belege innerhalb des Sachbuches ordnungsgemäß erfasst wurden.

Dabei wurden auch stichprobenweise die Abstimmungen von Kassenbeständen und Geldkonten und die rechnerische Überprüfung einzelner Belege und Einträge überprüft.

Als Prüfungsunterlagen standen dabei die für das Haushaltsjahr maßgebenden Haushalts- und Kassenunterlagen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen zu führen sind, zur Verfügung. Dies waren insbesondere:

- die Haushaltssatzung mit sämtlichen Anlagen,
- die Sachbücher,
- die Jahresrechnung,
- die Kassenbelege,
- die Unterlagen für die Erhebung der gemeindlichen Abgaben (Steuern, Beiträge, Gebühren),
- die Bestandsverzeichnisse und Anlagennachweise,
- die Verzeichnisse über Kasseneinnahmereste,
- der Gesamtabschluss nebst Anlagen.

Die Kassenbücher bzw. Auflistungen und sonstigen Unterlagen werden im EDV-Verfahren erstellt und aufgerechnet. Der RPA hat daher auf eine Nachprüfung der Addition verzichtet.

Die Belegprüfung erfolgte komplett digital. Per zur Verfügung gestellter Hard- und Software konnten die einzelnen Belege aufgerufen und geprüft werden.

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

Sonstige Prüfungen

An sonstigen Prüfungen, die sich auf das Haushaltsjahr 2020 beziehen, sind durchgeführt worden:

- **Unvermutete Prüfung der Stadtkasse** durch Büroleiter Geusen am 11.12.2020.
- **Unvermutete überörtliche Kassenprüfung** durch die Kreisverwaltung Ahrweiler wurde coronabedingt in 2020 nicht durchgeführt.

Resteliste (= Forderungen der Stadt zum Jahresende)

Zum 31.12.2020 belaufen sich die Reste einschließlich des Verwahr- und Vorschussbuches auf insgesamt 2.813.252,37 EUR (Vorjahr: 3.264.093,59 EUR).

Im Einzelnen ergeben sich insgesamt folgende Restebeträge (ohne Verwahrbuch):

		Vorjahr
Sicherheitshypothenen	29.045,97 EUR	30.645,97 EUR
ausgesetzte Beträge	98.336,48 EUR	268.050,18 EUR
Insolvenz	586.113,77 EUR	523.126,05 EUR
spätere Fälligkeit	762.902,94 EUR	746.587,60 EUR
noch in Beitreibung	1.325.534,85 EUR	1.620.882,78 EUR
Niederschlagung	26.092,92 EUR	26.092,92 EUR

Von den Kassenresten sind bis zum 19.08.2021 – 774.481,88 EUR gezahlt worden.

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

B. Ergebnis der einzelnen Prüffelder

Der RPA hat seine Prüffelder nach Produkten gebildet.

Es wurden von verschiedenen Prüfenden generelle Anmerkungen zum Haushalt gemacht, die hier aus Gründen der Vollständigkeit und Transparenz als Einzelmeinungen gelistet werden:

- Grundsätzliche Kritik einer einzelnen Fraktion am Verfahren: Bei der Rechnungsprüfung am Computer muss man sich darauf verlassen, dass alle Daten korrekt eingegeben wurden, denn eingescannte Originalbelege, die eventuell dazu gesucht werden können, sind nicht immer vorhanden.
- Insgesamt gut geführte Bücher und bei Rück- und Nachfragen während der Prüfung wurde hohe Fachkompetenz und Genauigkeit bei den Verantwortlichen in der Verwaltung festgestellt.

Im Einzelnen:

11140 Gremien

Im Produkt Gremien wurden die Aufwandsentschädigungen gemäß §11 Hauptsatzung verbucht. Der Stadtrat bestand im Haushaltsjahr 2020 aus 32 Ratsmitgliedern und fünf Fraktionen. Seit November 2020 sind im Stadtrat sechs Fraktionen vertreten.

- monatlicher Grundbetrag für Ratsmitglieder 20 EUR	7.680,00 EUR
- monatlicher Grundbetrag für Fraktionsvorsitzende 50 EUR	3.100,00 EUR
- Teilnahme an Fraktionssitzungen zur Vorbereitung von Ratssitzungen (max. 2 Fraktionssitzungen je Ratssitzung) 20 EUR je Sitzung	3.120,00 EUR
- Summe der Aufwandsentschädigungen	15.365,00 EUR

Die Gesamtaufwendungen 2020 betragen damit 29.265,00 EUR, durchschnittlich pro Ratsmitglied 914,00 EUR.

Verglichen mit dem zeitlichen Aufwand, den jedes Ratsmitglied zur Vorbereitung und Teilnahme an den Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen aufbringen muss, ist die Vergütung nicht zu hoch.

Ortsvorsteher*innen erhalten während ihrer aktiven Zeit Aufwandsentschädigungen. Später erhalten sie einen Ehrensold, dessen Höhe abhängig ist von der Zeit als Ortsvorsteher*in. Dafür werden im Haushalt Rückstellungen gebildet.

Für die Arbeit der Gremien wurden 2020 14 Laptops á 499,00 EUR angeschafft, die bei einem großen internationalen Versandhandel bestellt wurden mit der Begründung, dass dies der günstigste Anbieter war.

Empfehlung: Vorrangig sollte die Verwaltung bei ortsansässigen Händlern einkaufen, um diese zu unterstützen. Letztendlich sind es die Einzelhändler der Stadt, die auch die Steuern für die Stadt Remagen erbringen.

Selbst wenn die Laptops mit gleicher Ausstattung 200,00 EUR teurer gewesen wären, wäre der zusätzliche Betrag verhältnismäßig gering im Vergleich zum gesamten Haus-

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

haltsvolumen. In eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sollten sowohl monetäre als auch nichtmonetäre Faktoren einfließen.

11430 Bauhof

Mit Beleg 62 bei Buchungsstelle 11430-481100 vom 08.07.2020 über 1.051,62 EUR wurden Kosten für einen „Feuerwehr-Einsatz allgemein“ in Rechnung gestellt. Die Bezeichnung erscheint zu allgemein, um die Rechtmäßigkeit prüfen zu können.

11900 Rechtsangelegenheiten

Geprüft wurden die Kosten für einen Rechtsstreit in Personalangelegenheiten: Eine Rechnung über 5.646,88 EUR findet sich unter Personalverwaltung 11200-562531 sowie eine weitere über 8.886,76 EUR unter 11900-561200 (Rechtsangelegenheiten).

Die Kosten für die Wirtschaftsprüfungsberatung wurden erst in 2021 verbucht.

12210 Sicherheit und Ordnung

Schwerpunkte im Produkt Sicherheit und Ordnung sind Projekte zum Hochwasserschutz, Projekt „Demokratie leben!“ sowie das Tierheim Remagen. Die beiden ersten Projekte werden mit Haushaltsmitteln des Landes bzw. Bundes gefördert.

Für das Projekt „Demokratie leben!“ erhielt die Stadt Remagen eine Mittelzufuhr in Höhe von 22.329,00 EUR, dem gegenüber steht ein Mittelabfluss in Höhe von 31.791,61 EUR für anerkannte Einzelmaßnahmen (lt. Zusammenstellung Verwaltung). Unterstützt mit größeren Beträgen wurden damit u. a. das Bündnis für Frieden und Demokratie und der Arbeitskreis für politische Bildung.

Für den Tag der Demokratie wurden laut Liste der Verwaltung 6.921,49 EUR ausgegeben, davon 5.000,00 EUR aus Kommunalen Eigenmitteln. Nicht berücksichtigt in diesen Kosten sind die Arbeiten des Bauhofes für die Beseitigung von Graffitischäden.

Für Vorsorgemaßnahmen Starkregenereignisse erhielt die Stadt Remagen einen Zuschuss in Höhe von 43.000,00 EUR. Ein Teil wurde für den Schutz im „Obersten Tal“ sowie „Im Neuen Weg“ verwendet. Entsprechend des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses (Sitzung vom 13.05.2019) werden auch private Maßnahmen zum Objektschutz zur Starkregenvorsorge bis zu 500,00 EUR gefördert. In 2020 wurde nur eine private Maßnahme mit 500,00 EUR unterstützt.

Gemäß Bürgermeister-Dienstrunde vom 25.10.2016 erhält das Tierheim Remagen von den beteiligten Gemeinden eine jährliche Unterstützung (1,00 EUR je Einwohner der Gemeinde). Für 2020 betrug die Unterstützung durch die Stadt Remagen 17.174,00 EUR.

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

12310 Straßenverkehrswesen

Mit Beleg 1 bei Buchungsstelle 12310-431210 wurde eine Ausnahme nach LImSchG für Bauarbeiten am Bahnnetz erteilt. Das ist offensichtlich eine falsche Buchungsstelle und sollte zukünftig richtig zugeordnet werden.

12350 Überwachung ruhender Verkehr

Im Haushaltsjahr 2020 wurden in der Stadt Remagen aus Verwarnungsgeldern 115.055,00 EUR eingenommen.

Nach wie vor werden die ehemaligen Parkplätze an Rheinpromenade und Caracciola-Platz, die jetzt mit Halteverbotskennzeichen markiert sind, als Parkplätze genutzt.

12600 Brandschutz

Im Bereich Kostenersatz für Feuerwehreinsätze wurde auf der Buchungsstelle 12600-442900, Beleg 55, ein Kostenersatz für einen Feuerwehreinsatz vom 05.06.2020 (Löschen eines Küchenbrandes) in Höhe von 1.988,60 EUR verbucht. Dieser Betrag wurde später abgesetzt, da dem eingelegten Widerspruch des Bescheids-Adressaten stattgegeben wurde (der Bescheid ging irrtümlich an einen Zeugen und nicht an den Verursacher des Küchenbrandes). Eine neue Buchung des Kostenersatzes an den richtigen Verursacher konnte jedoch nicht festgestellt werden. Hier ist zu prüfen, ob der Kostenersatz gegenüber dem tatsächlichen Verursacher (soweit bekannt) geltend gemacht wurde bzw. andernfalls noch geltend gemacht werden kann.

Mit Beleg 10 vom 06.02.2020 wurden einem Verursacher Kosten in Höhe von 3.842,95 EUR für einen Einsatz vom 15.06.2018 in Rechnung gestellt. Das erscheint relativ spät und sollte in Zukunft schneller erfolgen.

Bei der Buchungsstelle 12600-523100 wurde unter Beleg 2 ein Betrag in Höhe von 2.000,00 EUR an den Förderverein der Feuerwehr Remagen für die Durchführung der Pflegearbeiten gezahlt. Warum dieser Betrag gezahlt wird, ergibt sich mangels fehlender Anlage nicht. Hier sollte künftig zumindest vermerkt sein, woraus sich dieser Auszahlungsgrund ergibt (Ratsbeschluss, Vereinbarung etc.).

Bei der in Rede stehenden Buchungsstelle wurde eine Doppelbuchung in Höhe von 556,80 EUR festgestellt. Dies betrifft die Belege 86 und 92. Es handelt sich hierbei um die Begleichung der Rechnung für die Sporenmessung nach Schimmelbeseitigung Feuerwehrgerätehaus Remagen. Eine Rückforderung ist zu prüfen. Für die Schimmelbeseitigung der Wohnung wurden diverse weitere Rechnungen verbucht.

Gleichzeitig wurde auf der Buchungsstelle 12600-441900 unter Beleg 2 eine Kostenerstattung in Höhe von 4.500,00 EUR zugunsten der Stadt Remagen verbucht. Grundlage dieser Ausgangsrechnung war ein Gerichtsbeschluss (Vergleich) resultierend aus dem Rechtsstreit zwischen der Stadt und dem Mieter.

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

27100 Volkshochschule

Für den Bildungsbereich der VHS werden jährlich pauschal 6.000,00 EUR überwiesen. Eine Überprüfung der Ausgaben wird von der Stadt nicht vorgenommen und eine Kontrolle über diesen Bereich steht dem RPA nicht zu. Für den Veranstaltungsbereich wurden nach Angaben der Verwaltung in der Vergangenheit bis zum Beschluss des Rates pauschal 9.000,00 EUR überwiesen. Wer Zugriff auf dieses Konto hatte, war nicht zu prüfen, denn diese Überweisung erfolgte im Jahr 2020 nicht mehr. Allerdings waren noch etliche Ausgaben unter diesem Titel zu bestreiten, für die deshalb Einzelgenehmigungen erforderlich waren.

Bei der Buchungsstelle „an Sonstige“ (27100-541900) wurden neben dem jährlichen Zuschuss der Stadt für den Bildungsbereich der VHS (6.000 EUR) zusätzlich 2.725,00 EUR an die VHS gezahlt für die Anmietung von Räumlichkeiten. Dabei wurden pro Stunde 30,00 EUR (bzw. 20,00 EUR als Sonderkondition wg. Reduzierung der TN von 12 auf 8 Personen) gezahlt. Die Übernahme der Mietkosten durch die Stadt erfolgte wegen der anderweitigen Nutzung des Vereinsraums in der Rheinhalle. Dieser wurde für die Sonderausstellung für das Friedensmuseum benötigt.

28110 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Der Einsatz des 60-Plus-Bus erfolgt nur an drei Vormittagen in der Woche.

Begründung: Der Busfahrer, der von der Stadt Remagen bezahlt wird, steht nicht für fünf Tage zur Verfügung. Die Urlaubsvertretung wird bereits von ehrenamtlichen Fahrer*innen übernommen. Im Haushaltsjahr 2020 fielen für den Bus Kosten in Höhe von 12.370,00 EUR an, demgegenüber stehen 484,00 EUR an Einnahmen. Coronabedingt wurde der Bus von April bis Juli 2020 nicht eingesetzt.

Empfehlung: Der 60-Plus-Bus ist ein Serviceangebot für Ältere und Menschen mit Einschränkungen. Gerade für diese Menschen sollte sich die Stadtverwaltung vermehrt einsetzen und das Angebot des Busses erweitern. Arzttermine sollten nicht nur an drei Vormittagen in der Woche wahrgenommen werden können. Die zusätzlichen Kosten sind vertretbar, da sie im Rahmen des Gesamthaushaltes von untergeordneter Bedeutung sind.

28120 Kulturelle Veranstaltungen

Bei der Buchungsstelle „an Sonstige“ (28120-541900) wurden insgesamt 49.973,79 EUR verbucht. Sie betrafen

- nicht bezahlte Rechnungen der VHS (u. a. für Steuerberatungskosten, Getränkelieferungen für div. Veranstaltungen, ausstehende Honorare, Anmietungen von Flügeln für verschiedene Konzerte)
- nichtbezahlte GEMA-Gebühren der VHS für Kleinkunst und Klassik und der Touristinfo für diverse Feste in den Jahren 2017-2020 (nebst Anwaltskosten und Zinsen - insgesamt 10.965,02 EUR).
- Ausbuchung offener Sollstellungen bei der Touristinfo in Höhe von 3.649,28 EUR: Die Beträge wurden durch die Touristinfo vereinnahmt, allerdings sind die

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

Gelder bei der Stadtkasse nicht eingegangen. Damit die diversen Sollstellungen bei unterschiedlichen Buchungsstellen ausgebucht werden können, erfolgt die Begleichung der offenen Beträge zu Lasten der Buchungsstelle 28120-541900.

- Erstattungen von durch die VHS in 2019 vereinnahmten Abos für die Klassik- und Kleinkunstreihe sowie von Einzeltickets.
- Nachzahlung Künstlersozialabgabe in Höhe von insgesamt 9.848,06 EUR.

Bis auf die Nachzahlung der Künstlersozialabgabe, die auf einer Prüfung der Deutschen Rentenversicherung BUND beruht (Prüfungsbescheid vom 16.12.2020), ist die Begleichung der offenen Forderungen der Stadt (Touristinfo) und der VHS durch Beschlüsse des Stadtrats vom 31.08.2020 gedeckt.

Trotz des Stadtratsbeschlusses vom 31.08.2020 stellt sich für den RPA die Frage, ob auch umfänglich ein fahrlässiges Verhalten der Verantwortlichen der VHS geprüft wurde und daher die VHS bzw. dessen geschäftsführender Vorstand für entstandene Forderungen haftet.

31300 Hilfen für Asylbewerber

Bei der Prüfung der Sachleistungen für Asylbewerber*innen (31300-557140) ist aufgefallen, dass mehrere Belege für Vorratsbestellungen (z. B. Matratzen, Spannbetttücher) immer nur einem Fall zugeordnet wurden. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass eine Zuordnung der Bestellungen zu einem speziellen Fall für die Abrechnung mit der Kreisverwaltung notwendig ist und die Vorratsbestellung von dort auch noch nie bemängelt wurde. Dennoch ist fraglich, ob dieses Vorgehen buchungstechnisch einwandfrei ist. Eventuell sollten Vorratsbestellungen als Extra-Fall ausgewiesen werden, damit für den/die einzelnen Asylbewerber*in keine Fehldokumentation an übernommenen Sachleistungen verzeichnet ist.

Die Stadt Remagen betreibt zwei Unterkünfte für Asylbewerber*innen, Batterieweg 50 und Sandweg 49. Für die Reinigung der Unterkünfte fielen Kosten in Höhe von 21.813,00 EUR an, für Strom 23.065,00 EUR, für die Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen 10.120,00 EUR.

Für Leistungen gemäß § 2 AsylLG (Miete, Schülerticket) wurden 108.197,00 EUR und gemäß § 3 AsylLG (Sachleistungen) 6.944,00 EUR gebucht. Auf der Belegliste ist teilweise nicht erkennbar, wofür die Ausgabe konkret getätigt wurde, z. B. Beleg 69 vom 16.12.2020 - Angabe Rechnungs-Nr. INV-DE-162883481-2026-529582.

Für Grundleistungen wurden 126.874,00 EUR und für Taschengeld 44.956,00 EUR gebucht.

36580 Kindergarten Bandorf

Am 24.03.2020 und am 20.04.2020 wurden Abschläge für die Planung des Kindergartens an das beauftragte Büro gezahlt (36580-096100-36580002-10). Weitere entsprechende Zahlungen, die auf einen Fortschritt in Planung/Bau hindeuten könnten, sind nicht aufgeführt. Das erscheint, insbesondere vor dem Hintergrund der von der Stadt

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

zu zahlenden Containermiete in Höhe von 1.200,00 EUR pro Monat für die Alternativlösung, kritisch (Grundsatz der Kostenvermeidung).

Mit Beleg 1 bei Buchungsstelle 36580-581100 wurden vom Bauhof 3.526,50 EUR für Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten am Kindergarten Bandorf in Rechnung gestellt. Da es den Kindergarten noch nicht gibt, liegt hier offenbar eine Fehlbuchung vor.

42430 Freizeitbad Remagen

Die Mehrkosten für das Schwimmbad wegen Corona wurden angefragt und geprüft: Dies sind überwiegend Mehrkosten aufgrund von Security-Maßnahmen zur Einhaltung der Corona-Schutzverordnungen. Bei Buchungsstelle 42430-562900 insgesamt 5.201,88 EUR. Durch die coronabedingt notwendige Einlasskontrolle entstanden hohe Kosten, die sich natürlich negativ auf das Betriebsergebnis auswirken.

Mehrkosten für Desinfektion und Personal sind ansonsten nicht gesondert ausweisbar.

Die Erstattungen für Jahreskarten sind an Kund*innen zügig ausgezahlt worden.

51110 Bauleitplanung

Bei der Buchungsstelle 51110-562570 wurden bei den Belegen 1 und 2 Vermessungskosten für die nachträgliche Einmessung von Gebäude(teilen) verbucht. Es handelt sich hierbei um die nachträgliche Einmessung der Grillhütte, der WC-Anlage und des Anbaus des Dorfgemeinschaftshauses in Oedingen.

Bei diesen Kosten handelt es sich um Herstellungskosten, die demnach bei dem jeweiligen Wirtschaftsgut zu aktivieren sind. Die Verbuchung im Ergebnishaushalt ist falsch. Eine Umbuchung ins Anlagevermögen ist vorzunehmen. Zudem ist die Produktauswahl „Bauleitplanung“ falsch und zu korrigieren.

Es ist aufgefallen, dass hier nur sehr geringe Ausgaben und keine Planungskosten aufgeführt sind.

52100 Bauverwaltung

Bei der Buchungsstelle 52100-562531 (Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten) wurde ein Betrag in Höhe von 4.782,33 EUR für Unterhaltsreinigungsarbeiten gezahlt. Zwar wurde aufgrund eines gerichtlichen Verfahrens nur ein Teilbetrag in Rechnung gestellt, dennoch sollte geprüft werden, ob die Buchungsstelle hier richtig gewählt ist. Die Kosten sollten zur Klarheit bei dem zutreffenden Produkt im Bereich der Unterhaltungsaufwendungen verbucht werden.

54110 Gemeindestraßen

Straßenbeleuchtung: Bei der Buchungsstelle 54110-522160 wurde ein Guthaben in Höhe von 13.438,28 EUR bezogen auf die Abschlagsrechnung aus dem Jahre 2019

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

verbucht. Die sukzessive Umstellung auf LED wirkt sich somit positiv auf die Strombezugskosten der Stadt für die Straßenbeleuchtung aus.

54820 Fähren

Einnahmen der Stadt Remagen aus dem Fährbetrieb 2019 (Zufluss 2020):

Jahresüberschuss	84.175,00 EUR
Zinsen für Bürgerschaft	4.328,00 EUR
Verwaltungskostenbeitrag	4.090,00 EUR

Die anteiligen Kosten für die Personenfähre Remagen-Erpel betragen 17.000,00 EUR.

Die Gesellschafter der Rheinfähre Linz-Kripp GmbH sind die Stadt Linz und die Stadt Remagen zu je 50%. Die GmbH wird von einem Geschäftsführer und einem stellv. Geschäftsführer geführt. Der Verwaltungsrat (Überwachungsorgan) besteht aus 12 Mitgliedern (Vorsitzender: Bürgermeister von Linz, stellv. Vorsitzender: Bürgermeister von Remagen od. ihre Stellvertretungen, sowie je fünf weiteren Mitgliedern aus Linz und Remagen).

Die öffentliche Auslage des Jahresabschlussberichtes 2019 erfolgte nur in den Räumlichkeiten der EVM in Linz im Zeitraum vom 29.12.2020 bis 08.01.2021. Da die Stadt Remagen ebenfalls Eigentümerin der Rheinfähre ist, muss den Bürger*innen von Remagen die Einsicht in die Jahresabschluss-Unterlagen im Stadtgebiet Remagen ermöglicht werden.

Empfehlung: Auslage in den Räumlichkeiten der EVM in Remagen oder in Räumlichkeiten der Stadtverwaltung Remagen.

Die Einnahmen aus dem Fährbetrieb Linz-Remagen, Remagen-Erpel, betragen 2.253.241,00 EUR, dazu kamen Erträge aus der Erstattung von Fahrgastausfällen nach Schwerbehindertengesetz 27.321,00 EUR sowie sonstige Einnahmen 19.494,00 EUR.

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 16 Arbeiter und sechs Aushilfen beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 980.624,00 EUR (765.817,00 EUR für Löhne und Gehälter und 214.807,00 EUR für soziale Abgaben) Die Höhe der Vergütung des Geschäftsführers und seines Stellvertreters wird nicht offengelegt (Befreiungsmöglichkeit nach §286 Abs. 4 HGB).

Mit der Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz, besteht ein Verwaltungsvertrag. Die Verwaltungskosten 2019 betragen 76.384,00 EUR, ca. 2.500,00 EUR mehr als 2018. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2022 und verlängert sich automatisch um weitere fünf Jahre, wenn dieser nicht mit einer halbjährigen Frist zum Jahresende gekündigt wird. Es wird empfohlen, rechtzeitig Angebote anderer Anbieter einzuholen um ggfs. den o .g. Vertrag fristgerecht zu kündigen.

Mit der Allianzversicherung besteht ein D&O Versicherungsvertrag, der die Tätigkeit der Mitglieder der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates versichert, ohne den sonst üblichen Selbstbehalt.

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

Für das Jahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss erwirtschaftet in Höhe von 350.169,00 EUR, (2018 waren es 233.009,00 EUR). Der Jahresüberschuss war damit 150.169,00 EUR höher als im Vorjahr. Trotzdem wurden an die Stadt Linz und die Stadt Remagen analog JAB 2018 je 100.000,00 EUR ausgeschüttet. Der restliche Jahresüberschuss (150.169,00 EUR) sollte auf Vorschlag der Geschäftsführung der Gewinnrücklage zugeführt werden. Wofür die Gewinnrücklage Verwendung finden soll, konnte aus den Unterlagen zum Jahresabschluss 2019 nicht erkannt werden. Nach Abzug der Körperschaftssteuer stand der Stadt Remagen im Haushalt 2020 ein Betrag von 84.175,00 EUR zur Verfügung.

Die Anschaffung der Fähren wird über Darlehen finanziert. Als Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten besteht eine selbstschuldnerische Bürgschaft der Gesellschafter (Stadt Linz, Stadt Remagen). Dafür erhalten die Gesellschafter ab 2019 jährlich je 0,25% Zinsen bezogen auf den Restbetrag zum 31.12. des Vorjahres. Für 2019 erhielt die Stadt Remagen 4.328 EUR.

Für die Tätigkeiten der Bürgermeister und der Stadtverwaltungen, die diese für die GmbH wahrnehmen, wurde ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 8.180,00 EUR verbucht, anteilig für die Stadt Remagen 4.090,00 EUR.

Personenfähre Nixe

Die Fahrzeiten der Personenfähre wurden Montag bis Freitag von 7.00 bis 8.00 und 13.00 bis 18.15 Uhr, sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen auf 12.30 bis 18.15 Uhr beschränkt.

Gerade Tourist*innen (Radfahrer*innen und Wanderer*innen) stehen am Vormittag vergebens an der Fährstelle. Von Bürgermeister Ingendahl wurde das „Netzwerk am Rhein“ angekündigt, sowie die mittlerweile umgesetzte Möglichkeit, auch mit einem VRM-Ticket über den Rhein zu setzen. Solange es keine Rheinbrücke gibt und ohne einen erweiterten Fährbetrieb zwischen der Kernstadt Remagen und Erpel ist dies nur begrenzt möglich.

Im Vertrag vom Mai 2006 vereinbarten die Stadt Erpel und die Stadt Remagen, dass sich die Rheinfähre Linz-Kripp GmbH zur Personenfährverbindung zwischen Remagen und Erpel verpflichtet. Dafür entrichten die Stadt Erpel und die Stadt Remagen einen Betriebskostenzuschuss. Ab dem 01.01.2017 bezahlt die Ortsgemeinde Erpel 21.000,00 EUR, die Stadt Remagen 17.000,00 EUR pro Jahr an die Rheinfähre Linz-Kripp GmbH.

Somit erhält die Rheinfähre Linz-Kripp GmbH 39.000,00 EUR (3.250,00 EUR pro Monat) allein von den beiden Gemeinden, unabhängig vom Betriebsergebnis der Rheinfähre Linz-Kripp GmbH.

Empfehlung: Die Verwaltung bzw. die Stadt Remagen als Gesellschafter der Rheinfähre Linz-Kripp GmbH sollte die Erweiterung der Fahrzeiten der Personenfähre Nixe und die damit evtl. verbundenen Mehrkosten (Personal- und Spritkosten) prüfen. Fixkosten wie Abschreibung (RBW der Nixe zum 31.12.2019 war 224.484,00 EUR), Versicherung, Verwaltung usw. fallen unabhängig vom tatsächlichen Fährbetrieb an und können nur durch Einnahmen u. a. aus dem Fährbetrieb kompensiert werden. Für die Perso-

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

nenfähre Nixe sollte eine separate Aufstellung der Einnahmen und Kosten erfolgen, aus welcher der tatsächliche Verlust erkennbar ist.

55200 Gewässerunterhaltung

Es wurden Gelder ausgegeben für Entfernung von Grünrückständen, Reinigung/ Absaugung und TV-Inspektion von Bächen/Bachverrohrungen in Oedingen und Bendorf. Hier ist auf eine Regelmäßigkeit, evtl. durch einen Rahmenvertrag mit einem Anbieter, und Einbeziehen aller Bäche im Stadtgebiet zu achten. So könnten auf Dauer die Kosten hierfür minimiert werden.

55510 Kommunale Forstwirtschaft

Es ist aufgefallen, dass die Kommunale Forstwirtschaft insgesamt nur ein kleiner Haushaltsposten mit kleinem Überschuss ist. Es gibt hier keine weiteren Prüfanmerkungen.

57320, 57330, 57340, 57350 Dorfgemeinschaftshäuser und Mehrzweckhallen

Allgemein entstanden coronabedingt natürlich einerseits höhere Aufwendungen für Reinigung und Desinfektionsmittel, andererseits Mindereinnahmen durch Sperrungen und Veranstaltungsverbote. Weitestgehend wurden regionale Anbieter beauftragt. Die Buchungen sind soweit korrekt.

61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

In den nachfolgend aufgeführten Fällen sind die Forderungen unter Verweis auf die Restschuldbefreiung nach § 300 InsO ausgebucht worden, obwohl diese noch gar nicht erteilt wurde:

- Gewerbesteuer (61100-401310): Belegnummern 105 und 106
- sonstige Vergnügungssteuer (61100-403200): Belegnummer 2

In allen Fällen gibt es keinen Beschluss über die Erteilung der Restschuldbefreiung, die Beträge wurden jedoch aufgrund dieser Begründung ausgebucht.

Eine Ausbuchung soll erst dann erfolgen, wenn der Beschluss durch das Insolvenzgericht über die erteilte Restschuldbefreiung vorliegt. Sollte keine Restschuldbefreiung erteilt werden, können die zum Insolvenzverfahren angemeldeten Forderungen nach Erteilung eines entsprechenden Vollstreckungstitels durch das Insolvenzgericht (§ 201 Abs. 1 InsO) wieder beigetrieben werden.

Grundsteuerforderungen (61100-401100) in Höhe von Kleinstbeträgen wurden unter Verweis auf die Erlassliste ausgebucht, weil die Eigentümer*innen nicht bekannt sind (Belegnummern 14-23). Es stellt sich die Frage, wie eine wirksame Bekanntgabe des Bescheides gegenüber Unbekannt möglich ist, welche einen Erlass der Forderungen voraussetzt. Erfolgt keine wirksame Bekanntgabe, kann folglich auch keine Forderung

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

erlassen werden. Vielmehr müsste in diesem Fall begründet werden, warum auf die Festsetzung verzichtet wird.

Es wird angeregt, die Eigentümer*innen zu ermitteln (z. B. durch Erbenermittlung beim zuständigen Amtsgericht), damit die entsprechenden Grundsteuerbeträge zukünftig bzw. innerhalb der Festsetzungsverjährung auch rückwirkend wirksam festgesetzt werden können.

Anmerkung: In der Erlassliste wird als Ermächtigungsgrundlage fälschlicherweise § 9 Nummer 3 der Hauptsatzung genannt. Es handelt sich jedoch um § 9 Nummer 4 der Hauptsatzung.

61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Bei den Belegen zum Konto „Zinsbeträge aus Stundungen“ (61200-472100) fehlt immer die Anlage Zinsberechnung. Als Beleg ist lediglich die Stundungsverfügung mit der Angabe des Zinsbetrages beigefügt, in welcher auf die Anlage verwiesen wird.

Ohne Beanstandungen wurden geprüft:

11110 *Verwaltungssteuerung*
11200 *Fortbildung*
11420 *Liegenschaften*
11490 *Gebäudeverwaltung Rathaus*
12110 *Statistik und Wahlen*
12220 *Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Angelegenheiten*
12230 *Personenstandswesen*
12240 *Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten*
21110 *Grundschule Remagen*
21120 *Grundschule Oberwinter*
21130 *Grundschule Kripp*
25200 *Museen*
31110 *Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)*
31120 *Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)*
31160 *Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)*
31170 *Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)*
31220 *Leistungen für Unterkunft und Heizung*
35150 *Elisabeth-Gütgemann-Stiftung*
35160 *Maria-May-Stiftung*
36510 *Kindergarten St. Anna*
36530 *Kindergarten Pustebblume*
36540 *Kindergarten Goethe-Knirpse*
36551 *Kindergarten Arche Noah*
36552 *Kindergarten St. Johannes-Nepomuk*
36553 *Kindergarten St. Martin*
36590 *Kindergarten Oedinger Höhenzwerge*
36610 *Jugendpflege*
42100 *Förderung des Sportes*
42410 *Sportplätze*

Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Remagen für das Haushaltsjahr 2020

42440 Rheinhalle Remagen
51130 Dorferneuerung, Städtebauförderung
54600 Parkeinrichtungen
55310 Friedhofswesen
55320 Bestattungswesen
55330 Friedhofshallen
55340 Jüdische Friedhöfe und Kriegsgräber
55590 Wirtschafts- und Wanderwege
57110 kommunale Wirtschaftsförderung
57310 Märkte
57370 Gemeindehaus Oberwinter
57500 Tourismus
62600 Beteiligungen
Resteliste
Gesamtabschluss

Zusammenfassung:

Neben den vorstehend aufgeführten Prüfungsbemerkungen und Empfehlungen haben sich keine Prüfungsbeanstandungen ergeben.

Nach der Beurteilung des RPA aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Remagen.

Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt sind im Rechenschaftsbericht nachvollziehbar dargestellt; die zugrundeliegenden Annahmen sind angegeben.

Vor Abgabe dieses Prüfungsberichts an den Stadtrat wurde der Verwaltung Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung gegeben.

Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung des Jahresabschlusses 2020. Außerdem empfiehlt er, dem Bürgermeister und den ihn vertretenden Beigeordneten Entlastung zu erteilen und den Gesamtabschluss zur Kenntnis zu nehmen.

Der Ausschuss möchte sich in diesem Zusammenhang bei den Mitarbeiter*innen der Verwaltung für die Unterstützung bei der Prüftätigkeit bedanken.

Remagen, den 15.11.2021

gez.
Stefani Jürries
Vorsitzende